

**Bericht von der 41. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 24. August 2017, 17 Uhr, im Festsaal des Neuen Rathauses**

TAGESORDNUNG

Tagesordnungen, Niederschriften, Anträge, Vorlagen, Anfragen, Anlagen usw. zu den verschiedenen Topics finden Sie im Fachkräfteportal des JugendInfoService [hier...](#) und im Ratsinformationssystem <http://ratsinfo.dresden.de>.

öffentlicher Teil

1. Informationen/Fragestunde
2. Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden: Allgemeiner Teil (Teil I); Übergreifende Themen (Teil II)
3. Konzept zur stärkeren Inanspruchnahme von Einzelvormundschaften und Vereinsvormundschaften
4. Mehrgenerationenhaus des Trägers riesa efau Kultur Forum Dresden
5. Konzept zur Verbesserung der Personalausstattung in Kindertagesstätten für Krankheitsfälle und konkrete Bedarfslagen
6. Konzept zur Betreibung einer Beratungsstelle für Eltern, deren Kinder Angebote der Kindertagesbetreuung wahrnehmen
7. Kindertreff im Jägerpark und niedrigschwelliges Angebot der Familienbildung
8. Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe – Schulsozialarbeit
9. Förderung von Jugendhaus PEP (Verein zur Förderung der Jugend e. V.) und Mobile Jugendarbeit „Straßenkreuzer“ (Kulturleben UG)
10. Berichte aus den Unterausschüssen

nicht öffentlicher Teil

11. Information

Oberbürgermeister Dirk Hilbert eröffnete pünktlich 17 Uhr die 41. Sitzung des Dresdner Jugendhilfeausschusses in der Legislaturperiode 2014 bis 2019 im Festsaal des Neuen Rathauses. Er begrüßte alle Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde mit einigen Änderungen einstimmig angenommen: Die Tagesordnungspunkte 4, 5, 6, und 9 wurden vertagt.

Die Verwaltung des Jugendamtes hatte Anfang der Woche die Information Nr. 10/2017 an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses geschickt, in der zu folgenden Themen berichtet wurde:

- Beantwortung von Anfragen der Ausschussmitglieder
 - Schulsozialarbeit
- Förderrichtlinie Schulsozialarbeit wird überarbeitet
- Auslastung Fonds „Förderung von Maßnahmen der arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit“
- Unterhaltsvorschussgesetz tritt in Kraft
- Sächsischer Rechnungshof prüft

Der Oberbürgermeister informierte, dass die Ausschreibung des Leiters des Amtes für Kinder, Jugend und Familie momentan vorbereitet wird. Danach stellten die Ausschussmitglieder einige Fragen, zum Beispiel nach Kitaplätzen für Migrantenkinder und dem Zugang zum E-Kita-System für Träger der freien Jugendhilfe. Die Leiterin des Amtes für Kindertageseinrichtungen Sabine Bibas antwortete, dass genügend Plätze vorhanden sind, es keine Platzbeschränkungen für Kinder von Migranten gibt, es aber nicht immer möglich ist, einen Platz in Wohnortnähe anzubieten. Außerdem wies sie darauf hin, dass die Träger der freien Jugendhilfe zum E-Kita-System umfassend informiert wurden. Sie müssen ihren Login aller zwei Jahre erneuern und sollen unbedingt die vergebenen Plätze dort eintragen, damit die Verwaltung über freie Plätze verfügen kann.

Offene Fragen werden in der nächsten schriftlichen Information an den Ausschuss beantwortet.

Anschließend stellte ein Abteilungsleiter des Jugendamtes den „Allgemeinen Teil“ (Teil I) und den „Übergreifenden Themen“ (Teil II) des Planungsrahmens der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden (V1772/17) in einer ersten Lesung vor. Der Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden, der bereits am 15. Dezember 2016 vom Stadtrat beschlossen wurde (V1245/16), beschreibt die Struktur und Fortschreibung der Planung im genannten Bereich. Mit dem „Allgemeinen Teil“ (Teil I) und den „Übergreifenden Themen“ (Teil II) werden zentrale Teile der Struktur inhaltlich untersetzt. Im ersten Teil werden leistungsfeldübergreifende Wirkungsziele, die direkte Beteiligung der Adressatinnen und Adressaten an der Jugendhilfeplanung sowie die Struktur der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII beschrieben. Im zweiten Teil werden die Themen interkulturelle Öffnung sowie Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in allen Leistungsfeldern behandelt. Bis zum 30. Juni 2018 soll die Struktur des Planungsrahmens umgesetzt sein. Die Vorlage soll zusätzlich im Unterausschuss HzE behandelt werden.

Das Konzept zur stärkeren Inanspruchnahme von Einzelvormundschaften und Vereinsvormundschaften (V1569/17) wurde ebenfalls in einer ersten Lesung von der zuständigen Abteilungsleiterin des Jugendamtes vorgestellt. Ziel ist die Stärkung ehrenamtlicher Einzelvormundschaften und die Förderung von Vormundschaftsvereinen. Einzelvormundschaften haben den Vorteil, dass Integration, auch über das 18. Lebensjahr hinaus gut gelingen kann, dass Flüchtlinge gesellschaftlich, kulturell und sozial leichter akzeptiert werden und dass die Stadtgesellschaft durch ehrenamtliche Aktivitäten und die Vermittlung zwischen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen gestärkt wird. Außerdem wird dadurch der kommunale Haushalt entlastet, da notwendige Personalaufstockungen und somit Personalkosten für die Amtsvormundschaften entfallen. Auch dieses Konzept soll im Unterausschuss HzE besprochen werden.

Die Betreuung eines Kindertreffs im Jägerpark wurde an KulturLeben e. V. und das niedrigschwellige Angebot der Familienbildung im Stadtraum 1 an den Verbund Sozialpädagogischer Projekte e. V. vergeben (A0355/17). Der Entscheidung des Ausschusses war ein Interessensbekundungsverfahren und die Vorstellung der Träger der freien Jugendhilfe im Unterausschuss Planung vorausgegangen.

Der Jugendhilfeausschuss beschloss die Förderung von Angeboten der Schulsozialarbeit vom 1. September bis 31. Dezember 2017 vorbehaltlich der Förderung des Freistaates Sachsen durch Träger der freien Jugendhilfe. In der Anlage 2 des Antrages zur Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe – Schulsozialarbeit (A0356/17) kann nachgelesen werden, welcher Träger an welcher der 17 Schulen tätig sein wird. Für die Schule für Erziehungshilfe lag kein Antrag vor. Jugendamtsleiter Claus Lippmann versicherte, dass die Träger umgehend informiert und die Bescheide schnellstmöglich ausgestellt werden, damit die Schulsozialarbeiter zeitnah ihre Arbeit aufnehmen können.

Die Mitglieder der Unterausschüsse berichteten von den letzten Sitzungen:

- UA-Planung: beschäftigte sich mit den Interessensbekundungen zum Jägerpark und Stadtraum 1.
- UA-Förderung beschäftigte sich ebenfalls mit der Vergabe zum Angebot im Jägerpark und im Stadtraum1 sowie mit der Vergabe der geförderten Schulsozialarbeit.
- UA-HzE tagte nicht.
- UA-Kita: befasste sich mit dem Konzept zur Betreuung einer Beratungsstelle für Eltern, deren Kinder Angebote der Kindertagesbetreuung wahrnehmen und verwies das Konzept zurück in die AG, die es erstellt hat.

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am 14. Juni 2017, 18 Uhr, im Plenarsaal des Neuen Rathauses statt.

Hinweis: Alle Informationen zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses erfolgen unter dem Vorbehalt der Erlangung der Rechtskraft gefasster Beschlüsse.

Quelle: S. H. (Jugendamt Dresden, SB Öffentlichkeitsarbeit)